



Grünbuch Arbeitsrecht schädlich für Standort Europa

EUCDA fordert Rückbesinnung auf die Stärken der Sozialen Marktwirtschaft im globalen Wettbewerb

Brüssel, 10-07-2007

Das EU-Grünbuch zum Arbeitsrecht basiert auf dem Prinzip eines Tauschhandels: Arbeitnehmer sollen im Austausch für Zusagen der EU einige bestehende Rechte aufgeben. Statt der einzelnen Arbeitsplätze soll in der Zukunft die Beschäftigung der Arbeitnehmer den besonderen Schutz des Gesetzgebers genießen. Konkret soll der Kündigungsschutz abgeschafft oder aufgelockert werden, woraufhin die Arbeitnehmer im Gegenzug – im Falle eines Arbeitsplatzverlustes – Zusagen für finanzielle Unterstützung, Aus- und Weiterbildung sowie eine aktive Arbeitsmarktpolitik des Staates erhalten.

Die EUCDA begrüßt die Debatte über Wege zu einer Steigerung von Wettbewerbs- und Arbeitsmarktfähigkeit. Sie weist jedoch den von der EU-Kommission eingeschlagenen Kurs zurück und schlägt stattdessen einen Maßnahmenkatalog vor, der es der EU gestatten würden, im Kampf um den globalen Markt ihre eigenen Stärken auszuspielen: hochwertige Waren und Dienstleistungen, gut ausgebildete Arbeitskräfte und soziale Stabilität. Einen Wettbewerb um niedrigste Arbeitsstandards kann Europa nicht gewinnen.

Nach unserer Meinung stellt die Qualität der geleisteten Arbeit insbesondere im Hinblick auf die Anforderungen der Informationsgesellschaft einen entscheidenden Faktor bei der Steigerung der Flexibilität und der Schaffung neuer Innovationspotenziale dar.

Wir müssen daher jede Gelegenheit ergreifen, in einer Reihe von Bereichen – von Arbeitszeitregelungen bis hin zur Leih- und Zeitarbeit, von der strukturellen Organisation der Arbeit bis hin zu Fragen der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie usw. – Vertrags- und Arbeitsverhältnisse einem geordneten Regelwerk zu unterwerfen.

Die Europäische Union Christlich Demokratischer Arbeitnehmer (EUCDA) besteht aus 24 Arbeitnehmerorganisationen aus 18 Ländern und ist eine Vereinigung der Europäischen Volkspartei (EVP).
Verantwortlich: Christoph Weißkirchen, Generalsekretär.
Tel 0032 2 285 4164, Fax 0032 2 285 4141, e-mail: eucdw@epp.eu, homepage: www.eucdw.org